

Fulminanter Start ins neue Festivaljahr:

DFFB präsentiert sich mit 7 Filmen beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2024



Berlin, 15. Dezember 2023. In diesem Jahr sind die Studierenden der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) mit insgesamt sieben Filmen beim Filmfestival Max Ophüls Preis vertreten, das vom 22. bis zum 28. Januar 2024 in Saarbrücken und online stattfindet.

Im Spielfilmwettbewerb treten vier Produktionen der DFFB im Rennen um die begehrten Preise an: Der Abschlussfilm **ARTHUR & DIANA** von Sara Summa, eine Koproduktion mit dem rbb und gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg, ist ein autofiktionales Experiment, in dem sich Dokumentarfilm und konstruierte Realität vermischen, um eine alternative Welt zu erschaffen. **IMMERHIN DIE KUNST, DIE KUNST** von Antonia Walther thematisiert Machtkämpfe, künstlerische Prozesse sowie die Kommunikation unter narzisstischen Künstler:innen und feiert in Saarbrücken seine Weltpremiere. Die Grenze zwischen Realität und Traum verschwimmt im Abschlussfilm **KRZYK – LOSING CONTROL** von Ewa Wikiel, einer Koproduktion mit Big Kedi Pictures und dem rbb, gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg. In der dystopischen Zukunftswelt von **WO KEINE GÖTTER SIND, WALTEN GESPENSTER** von Bastian Gascho schmiedet eine Gruppe von Widerstandskämpfer:innen Pläne zum Systemsturz. Die begehrten Preise im Spielfilmwettbewerb, auf die die Nominierten hoffen, sind mit insgesamt über 30.000 Euro dotiert.

Auch zwei Kurzfilme sind der Einladung in den Kurzfilmwettbewerb nach Saarbrücken gefolgt: das Familiendrama **ASCHE** von Dingding Jiang feiert hier seine Weltpremiere und das einfühlsame Familienporträt **IL COMPLEANNO DI ENRICO** von Francesco Sossai, eine Koproduktion mit KIDAM, setzt mit der Deutschlandpremiere seine erfolgreiche Festivalreise fort. In dieser Sektion werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro vergeben.

Zusätzlich wird im Rahmen der Nebenreihe MOP-Diskurze der Film **NATUREZA HUMANA** von Mónica Lima zu sehen sein, der von der intensiven Auseinandersetzung eines Paares mit ihrem Kinderwunsch erzählt. Das neue Programm widmet sich der ganzen Bandbreite des deutschsprachigen Filmschaffens und legt einen besonderen Fokus auf aktuelle Tendenzen, Ästhetiken und gesellschaftliche Themen.

"Die Vielzahl an Nominierungen für unsere vielfältigen und bewegenden Studierendenfilme erfüllt uns mit Stolz. Wir gratulieren allen Filmschaffenden der DFFB, die ihre Werke auf dem wichtigsten Nachwuchsfestival Deutschlands zeigen werden, sehr herzlich zu diesem Erfolg! Gleichzeitig möchten wir unseren aufrichtigen Dank an alle Partnerinnen und Partner aussprechen – insbesondere an den rbb und das Medienboard Berlin-Brandenburg, die im Rahmen der Leuchtstoff-Initiative bereits zahlreiche DFFB Filme koproduziert und gefördert haben. Nun drücken wir gespannt die Daumen für die kommenden Preisverleihung."

– Wolf Plesmann, Direktor der DFFB

Das Filmfestival Max Ophüls Preis ist das wichtigste Festival für den jungen deutschsprachigen Filmnachwuchs. Es steht seit über 40 Jahren für die Entdeckung neuer Talente aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Die 45. Ausgabe findet vom 22. bis zum 28. Januar 2024 als dezentrales, hybrides Format, das weiterhin einen klaren Fokus auf den Präsenzbetrieb hat, in Saarbrücken statt und wird um einen online-Teil ergänzt. Zuletzt wurde 2023 Alina Stiegler mit dem Preis für den besten Schauspielernachwuchs in der DFFB-Produktion SPRICH MIT MIR von Janin Halisch ausgezeichnet.

Material

[Hier](#) finden Sie unser Press Kit mit Informationen, Logos und Bildern zum Download.

Pressekontakt

Für Rückfragen, weitere Informationen und Interviewanfragen können Sie sich gern an Nicole Haufe wenden.

Nicole Haufe

Communications Manager

T +49 - (0)30 - 257 59 – 239

E presse@dffb.de

W <https://www.dffb.de/service/presse/>